

Rechenreinigungsmaschinen - Neue Denkansätze - Entwicklungspotenziale

1. Neue Technologien im Bereich der Reinigung von Kraftwerkseinläufen

Unser heutiges Umfeld zeichnet sich durch eine sich rasch wandelnde technologische, politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung aus. Neue Technologien werden laufend präsentiert. Die Anwendungsreife und Wirtschaftlichkeit ist aber nicht immer einfach und klar beurteilbar. Das heisst aber nicht, dass keine erfolgsversprechenden Entwicklungspotenziale vorhanden wären, die mit Erfolg auf den Markt gebracht werden könnten. Insbesondere gilt dies, wenn sich mehrere Technologien ergänzen und sich Synergien ergeben.

Die Technologie der Rechenreinigung kann auf den ersten Blick als sehr einfach beurteilt werden. Die Schwierigkeit der maschinellen Rechenreinigung liegt darin, dass sie Teil eines komplexen Gesamtsystems ist mit einem Umfeld, das die Voraussetzungen für eine optimale Funktionsweise unter Umständen gar nicht gewährleistet. Der Rechen und damit auch die Rechenreinigungsanlage stellt aber das optimale Funktionieren der nachfolgenden kostspieligen Einrichtungen der Wasserführung und Energieumwandlung sicher.

Rechenreinigungsanlagen als Teil von Wasserkraftwerksanlagen oder Kanalisationen sollen heute nicht als High-Tech-Installationen realisiert werden, sondern zu nachhaltigen Lösungen führen. Dieser moderne Denkansatz zeichnet sich durch hohe wirtschaftliche, ökologische und soziale Qualitäten aus.

Nachhaltige Technologie für Rechenreinigungsanlagen:

Wirtschaftlichkeit:

- Einlauf Flusskraftwerk: *Hoher Wirkungsgrad der Energieumwandlung bei tiefen Gestehungskosten*
→ *möglichst kleine Rechenverluste durch besten Reinigungseffekt*
- Gebirgsbachfassung: *Hohe Betriebssicherheit bei tiefen Personalkosten*
→ *Hohe Zuverlässigkeit im fernüberwachten Automatikbetrieb*

Ökologie:

- Landschaftsschutz: *zBsp. Maschine unauffällig, attraktiv gestaltet (Design)*
- Schutz von Flora und Fauna: *zBsp. tiefe Fischmortalität*
- Erhaltung von Lebensraum: *z.Bsp. Weitergabe von biologischem Geschwemm*

Soziale Akzeptanz:

- Gesetzgebung: *Produkthaftung, Maschinensicherheit, Normung*
- Zuverlässigkeit: *Verfügbarkeit in allen Situationen*
- Bedienung: *Komfort, Schutz, Sicherheit*

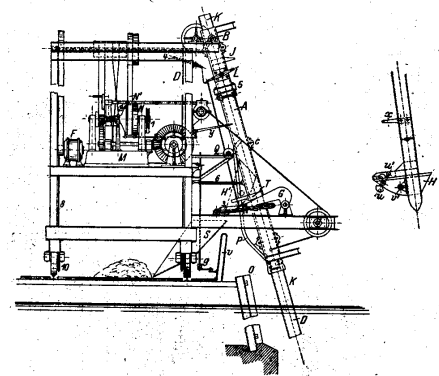
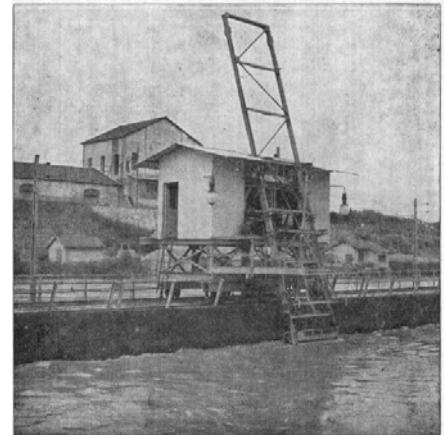


Abb. 1, 2 Rechenreinigungsmaschine
Chèvres (Genf)
(Aus: A. Ludin, Die Wasserkräfte, 1913)

1910

Neue Technologien im Sinne neuer Denkansätze sind bei der Projektierung von Anlagen anzuwenden und werden auch erfolgreich sein.

- Beispiel 1: Abführung von Hochwasser-Geschwemmsel durch Abschwemmen
- Schwemmwasser normalerweise bei Hochwasser vorhanden
 - Geschwemmselteppiche sind direkt von einem kombinierten maschinellen System nicht sinnvoll bewältigbar (Überlastsituation)
 - Voraussetzung:
 - Wasserbauliche Anlagen entsprechend konzipiert.
 - Maschinelle Ausrüstung (Stahlwasserbau, RRM) vorhanden

Beispiel 2: Rückspülung von Einlaufrechen zusammen mit Entsanderanlage in Wasserfassungen

Beispiel 3: Geschwemmselabspülung mit Dotierwasser

Diese sanften „Technologien“ bedingen aber klare Konzepte, eine gesamtheitliche Projektierung und abgestimmte Realisierungen. Insbesondere Umbauten stellen hier besondere Anforderungen.

Heute sind Software Tools für den Einsatz auf dem PC immer wirtschaftlicher einsetzbar: 3-D CAD, CAE (Strömungsberechnung, FEM), Simulationsprogramme, Visualisierungen. Die Hochschule Rapperswil setzt diese Instrumente ein und lässt sie, wenn nötig, im eigenen Wasserbaulabor verifizieren und optimieren.

2. Erfahrungen

Der Betrieb von Wasserkraftanlagen steht heute unter grossem Kostendruck: Betriebskosten und Personalkosten müssen gesenkt werden:

- Abgelegene Wasserfassungen müssen automatisch – unbemannt mit möglichst kleinem, planbarem Wartungseinsatz durchgehend betrieben werden können.
- Grosse Rechen in Flusskraftwerken müssen möglichst lange im automatischen Betrieb kleine Rechenverluste aufweisen. Interventionen bei Grossanfall von Geschwemmsel müssen effizient mit wenig und sicherem Personaleinsatz durchgeführt werden können.

Bei der Entwicklung von Turbinen, insbesondere beim Up-rating bestehender Anlagen wird mit grossem Aufwand (CFD, Modellversuche) um Zehntelprozentige Wirkungsgradverbesserung gerungen.

Rechenverluste von 5 cm entsprechen zum Beispiel bei einer mittleren Fallhöhe von 5 m bereits 1 %!

Daraus folgt, dass tiefe Rechenverluste ein wesentlicher Faktor beim Erfolg eines Up-ratings sind.

Rechen werden heute mit wesentlich grösseren Strömungsgeschwindigkeiten betrieben. Gründe sind:

- Leistungserhöhung bei Umbauten wird nicht nur über den Wirkungsgrad, sondern auch durch Durchflusserhöhung zu erreichen.
- Kleinere Einlaufquerschnitte aus Kostengründen (tiefere Baukosten).
- Kleinere Rechenteilungen

Auch andere Gründe führen zu höheren Strömungsgeschwindigkeiten:

- Hydraulische Probleme: Schräganströmung, Wirbelbildung, Konzentration von Geschwemmsel, Sandablagerungen

Höhere Strömungsgeschwindigkeiten, insbesondere bei kleiner Rechenstabeilung führen zu massiv erhöhter Schwingungsbelastung mit einer grösseren Anzahl von Traversen mit komplizierten Anschluss- und Verbindungskonstruktionen. Das Zusammenspiel von Reiniger und Rechen für eine optimale Reinigung wird schwieriger.



Abb. 3 Grosse Rechenverluste durch Verstopfung an den Quertraversen

Rechenreinigungsmaschinen sind Einzelkonstruktionen, die in komplexe Anlagenverhältnisse eingeplant werden. Moderne Steuerungstechnologien setzen dabei praktisch keine Grenzen mehr, auch kostenmässig nicht. Probleme treten aber bei den Fühlern der Steuerung, der Sensorik, auf. Messaufnehmer und Schalter sind mit der benötigten und an und für sich verfügbaren Technologie für den Freiluftbetrieb nicht immer betriebssicher genug.

Die Projektierung einer Rechenreinigungsanlage stellt hohe Ansprüche. Eine Gesamtkonzept über die betrieblichen Abläufe und Randbedingungen ist notwendig, damit der Hersteller von Maschine und Rechen eine nachhaltige Lösung realisieren kann.

Eine Rechenreinigungsmaschine kann extrem einfach und betriebssicher konzipiert werden oder kann unterschiedliche Zusatzaufgaben erfüllen:

- Zusatzausrüstung Rechenreinigung: Geschwemmselrechen, Eisgang
- Zusatzausrüstung Geschwemmselabfuhr: Container, Grobgeschwemmsel, Entwässerung, Transport
- Behandlung von Geschwemmsel: Zerkleinerung, Sortierung Natur – Zivilisationsabfall
- Zusatzausrüstung Projekt: Dammbalken-Kran, Kran, Bootumsetzung

Es gibt Rechenreinigungsanlagen, auch neuere, die aus verschiedenen Gründen heutigen Ansprüchen nicht mehr genügen würden.

Das sind aufgrund der neueren Gesetzgebung Maschinensicherheit (Maschinenrichtlinie, Produkthaftung) und der technologischer Stand der Gesamtanlage.

3. Stand der Technik

Die wenigen renommierten Hersteller bieten Anlagen an, die durchaus dem Stand der Technik entsprechen.

Rechenreinigungsanlagen werden in einem Umfeld konzipiert, in dem schon früh ökologische Gesichtspunkte diskutiert wurden.

In Rechenreinigungsmaschinen liegt es nahe, Hydraulikkomponenten insbesondere aus der Mobilhydraulik mit Computersteuerungen (SPS, PC) zu kombinieren. Die entsprechenden Schnittstellenprobleme wurden dadurch eigentlich recht früh angegangen.

Entscheidend für eine Rechenreinigungsmaschine ist das optimale Entfernen von Geschwemmsel aus dem Rechen.

Dies geschieht mit einem Reiniger, der diese Funktion optimal zu erfüllen vermag. Wie dieser Reiniger bewegt wird, wirkt sich auf die eigentliche Maschine aus, primär aber nicht auf die Hauptfunktion „Rechenreinigen“.

Der Antrieb des Reinigers elektromechanisch oder hydraulisch, mit einem Hubwerk (Seiltrieb, Kette) oder mit einem Hebel- oder Teleskopmechanismus wurde schon immer diskutiert und mit mehr oder weniger nachhaltigem Erfolg auch realisiert.

Die Rechenreinigung ist kein High-Tech – Problem. Die Schwierigkeit liegt im Konzipieren einer Anlage, die auch unter extremen, nicht quantifizierbaren Bedingungen funktioniert.

Eine gute Rechenreinigungsmaschine wie auch die Gesamtanlage, in der sie arbeitet, ist gekennzeichnet durch das zuverlässige Zusammenspiel von meist einfachen Komponenten unter widrigen Umständen.

Das bedeutet, dass der Planer und Hersteller erfahrene Spezialisten sein müssen und auch der Betreiber sich entsprechend ausbilden muss.



Abb. 4 Gesamtanlage Rechenreinigung mit anspruchsvollen Zusatzanforderungen

4. Entwicklungspotenziale und neue Technologien

Das Ziel für die Weiterentwicklung und den Einsatz von neuen Technologien muss sein:

- Minimierung der Rechenverluste
- Kostensenkung (Geschwemmselentsorgung, Personal)
- Nachhaltigkeit

Als entscheidendste Komponente muss die **Reinigerfunktion** laufend weiterentwickelt werden:

- Ziele:
- Minimierung der Rechenverluste
 - Minimierung des Rechenverschleisses

- a) Durch Einsatz moderner 3-D-CAD – Systeme können die Geometriedaten und Kinematik des Reinigerbalkens optimiert werden. Gleichzeitig erfolgt die Optimierung des Zusammenspiels mit dem Rechenstabprofil. Ebenfalls kann die Konstruktion der Rechenfelder mit Anordnung und Ausführung der Quertraversen und Verschraubungen noch verbessert werden.
- b) Die Funktionalität des Reinigers kann mit programmierbaren Steuerungen besser unterstützt werden. Die Einbindung in die ganze Anlage kann entscheidende Vorteile bringen.

Kostensenkungen können durch verbesserte Prozessabläufe und Automatisierung erreicht werden. Zu unterscheiden sind hier:

- Kleinanlagen, die abgelegen liegen (Wasserfassungen) oder Kraftwerke, die ohne Personal vor Ort betrieben werden. Fernüberwachung und -steuerung, Weiterbetrieb nach Störungen ohne Ausfall sind Anforderungen
- Grossanlagen mit hohen Spitzen an Geschwemmselanfall (Flusskraftwerke) mit verschiedenen Zusatzfunktionen

- a) Als neue Technologie muss für beide Anforderungen die BUS-Technologie eingesetzt werden. Dies bedingt ein Philosophiewechsel in der Konzeption der Steuerungen. Dafür resultieren markante Vorteile und neue Möglichkeiten:

- Sicherheit durch Selbstüberwachung und einfache Installation
- Sichere Übertragung von grossen Datenmengen über verschiedene Medien
- Dezentrale Steuerungen (PC)
- Redundante Steuerungsfunktionen ohne doppelte Hardware
- Geringer Installationsaufwand
- Günstige Wartung, günstige Störungsbehebung durch Auswechseln von kleinen Modulen
- Einbindung von umfangreicher Sensorik
- Günstige Investitions- und Betriebskosten
- Einfache Programmierung: Störungsbewältigung, unterstützter Handbetrieb, Zustandsüberwachung, Ferndiagnose

- b) Die Sensortechnologie wird laufend weiterentwickelt und kann damit auch als neue Technologie bezeichnet werden.

Scannertechnologie wird uns erlauben, Sicherheitsprobleme zu lösen und ist ein vielversprechender Ansatz für die schwierige Erfassung von Geschwemmsel in Behältern und auf Fördermitteln.

Fortschritte in der Elektronik, programmierbare Auswertungen und die Schnittstelle zur Kommunikation über BUS mit dezentralen Steuerungen werden die Sensorik für Rechenreinigungsmaschinen zuverlässig machen.



Abb. 5 Erfassung von überlangem Geschwemmsel

Für die **nachhaltige** Realisierung von Rechenreinigungsanlagen im heutigen technisch-sozialen Umfeld stehen neue, endlich auch einigermaßen klare Instrumente zur Verfügung.

Vom Gesetzgeber auch in der Schweiz vorgegeben gilt EU-Recht. Bezüglich Produkthaftung und Maschinensicherheit sind die grundlegenden Anforderungen klar.

Zur Erfüllung der Anforderungen empfiehlt es sich, auf der Maschinenrichtlinie 98/37/EG (1998) und damit auf den Normengrundlagen nach Eurocode 3 (1992), DIN 18 800 (1990) oder SIA 160/161 (1989) zu basieren. Mit der neuen DIN 19 704, Stahlwasserbau, von 1998 steht eine aktuelle Fachnorm in einem nahe verwandten Gebiet zur Verfügung.

Für Rechenreinigungsmaschinen besteht somit der Bedarf zur Ausarbeitung von spezifischen ergänzenden Ausführungs- und Dimensionierungsrichtlinien zu DIN 19704 als Grundlage für Ausschreibung, Konzipierung und Abnahme.

Für die Projektierung von gesamten Rechenreinigungsanlagen würde damit eine Verfahren vorliegen, dass für den Planer, Hersteller und Betreiber übergreifend einsetzbar ist und die Verantwortlichkeiten aller Partner klar festlegt.

Damit wird Gewähr gegeben sein, dass auch Rechenreinigungsanlagen nach klaren, vorgegebenen Richtlinien für alle Parteien erfolgreich realisiert werden können. Das Erstellen von Nutzungsplänen, Sicherheitsplänen und entsprechenden Anlagen- und Maschinendokumenten wird Standard werden müssen. Neben dem Nachweis der Tragsicherheit wird der Nachweis der Gebrauchstauglichkeit in einem frühen Projektstadium Klarheit über das Leistungsvermögen der Anlage bringen.

5. Schlussfolgerungen

Rechenanlagen und Rechenreinigungsmaschinen:

- bieten ein grosses Potenzial bei Up-ratings und Modernisationen
- werden tendenziell eher vernachlässigt
- Kreative Planungsarbeit mit unkonventionellen Konzepten kann sehr erfolgreich sein.

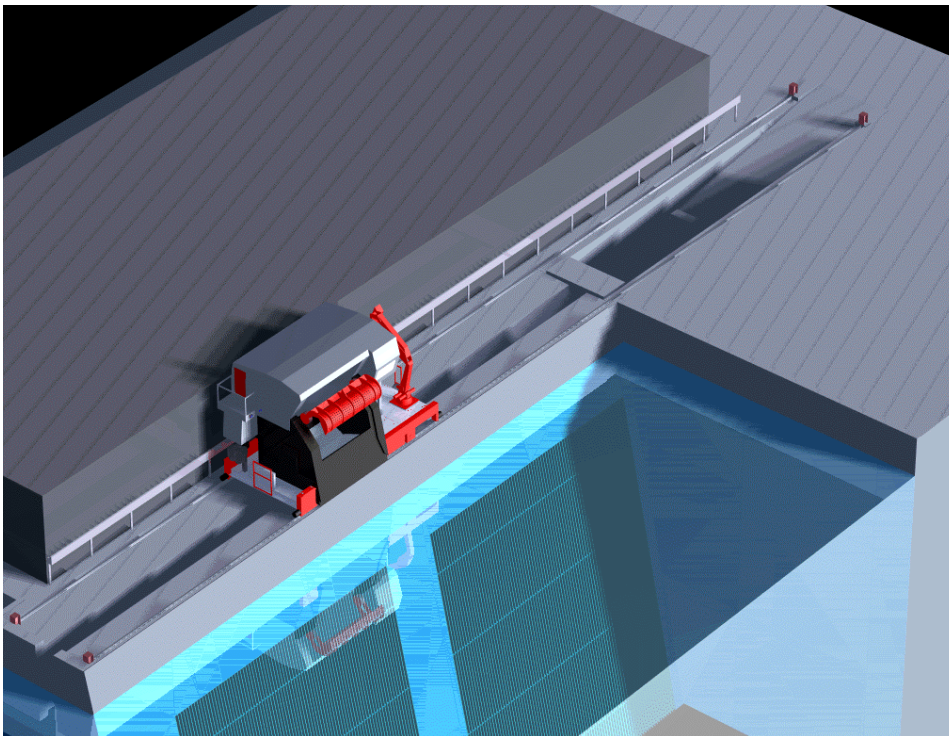


Abb. 6 Projektierung, Design, Steuerung, Bedienung, Betrieb, Überwachung
computerunterstützt

2000